

Connection: close

Klienten-Info

[Aktuell](#) [Archiv](#) [Suche](#)

[Druck - Ansicht](#) [Artikel empfehlen](#)

Elektronische Einreichung des Jahresabschlusses per 30.9.2019

September 2019

Kategorien: [Klienten-Info](#)

Die verpflichtende Form der **elektronischen Einreichung** beim **Firmenbuchgericht** hat für Jahresabschlüsse zum 31.12.2018 **per 30.9.2019** zu erfolgen. Davon betroffen sind **Kapitalgesellschaften** und **verdeckte Kapitalgesellschaften** (insbesondere GmbH & Co KG), bei denen die Erlöse in den letzten zwölf Monaten vor dem Bilanzstichtag **70.000 € überschritten** haben. Bei entsprechenden **Umsätzen unter 70.000 €** ist auch eine Einreichung in **Papierform** möglich. **Keine Offenlegungspflicht** besteht für Einzelunternehmer und "normale" **Personengesellschaften**. Die Einreichung des Jahresabschlusses dürfen nicht nur Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sondern auch u.a. Bilanzbuchhalter, Selbständige Buchhalter, Rechtsanwälte, Notare sowie vertretungsbefugte Organwalter des Unternehmens vornehmen. Mit der elektronischen Einreichung sind **Gebühren** verbunden. Bei nicht

ordnungsgemäßer und somit auch **bei verspäteter Einreichung drohen Zwangsstrafen.**

Die **Strafen** bei verspäteter Einreichung **betreffen** die **Gesellschaft und den Geschäftsführer/Vorstand** selbst. Beginnend bei 700 € für jeden Geschäftsführer/Vorstand kommt es bei kleinen Kapitalgesellschaften **alle zwei Monate** wieder zu einer Strafe von 700 €, wenn der Jahresabschluss weiterhin nicht eingereicht wird. Organe von **mittelgroßen** Kapitalgesellschaften müssen 2.100 € zahlen und Organe von **großen** Kapitalgesellschaften sogar 4.200 €.

Verwandte Themen:

[Jahresabschluss](#) [Einreichungsfrist](#) [Offenlegung](#) [Zwangsstrafe](#) [Firmenbuch](#)

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und ohne Gewähr.

© Pickerle + Tengg Wirtschaftsprüfungs- und SteuerberatungsgesmbH | Klienten-Info

[Druck - Ansicht](#) [Artikel empfehlen](#)